

# Ein Containerdorf als Atelier

**Kunstworkshop mit insgesamt 20 jungen Flüchtlingen an der Karl-Marx-Allee. Unter dem Motto „Meine Welt – Deine Welt – Unsere Welt“ wurde der Kreativität freien Lauf gelassen. Ausstellung geplant.**

VON JARI WIESCHMANN

**Aachen.** Für drei Tage hat sich der Containerplatz an der Karl-Marx-Allee in ein großes Atelier verwandelt. Die Verständigung der Teilnehmer fand im wahren Sinne des Wortes mit den Händen statt. Allein Pinsel, Farben und Leinwände reichten aus, um Bilder und Holzskulpturen entstehen zu lassen, mit denen rund 20 junge und zumeist unbegleitete Flüchtlinge zu einer gemeinsamen Sprache finden sollten.

Die Jugendlichen kommen ursprünglich aus Eritrea, Guinea, Marokko, Afghanistan, Mali oder dem Kosovo, wie der 15-jährige Idriz Bejzak, der sich als Motiv eine Vase mit Blumen aussuchte. Für einen Schmetterling entschied sich hingegen Alpha Diallo aus Guinea. Der 17-Jährige lebt seit fast zwei Jahren in Aachen und besucht die 9. Klasse der Gemeinschaftshauptschule Burtscheid. „Die Formensprache und die Farbauswahl der Bilder unterscheiden sich zum Teil schon erheblich von unserem Verständnis“, so Elke Kohlrautz, die zusammen mit Kunsttherapeut Sebastian Schmidt den Workshop – Motto „Meine Welt – Deine Welt – Unsere Welt“ – leitete.

Die Aktion war ein Gemein-



Der Containerplatz an der Karl-Marx-Allee hat sich in ein großes Atelier verwandelt: Mit Sebastian Schmidt (ganz links) und Elke Kohlrautz (4.v.l.) haben insgesamt 20 junge und zumeist unbegleitete Flüchtlinge Bilder und Holzskulpturen erschaffen. Foto: Andreas Steindl

schaftsprojekt zwischen dem Verein Kunst und Kultur im Köpfchen (Kukuk), dem Zentrum für soziale Arbeit Burtscheid und der Gemeinschaftshauptschule Burtscheid. „In diesem Sinne ist es auch unser Hauptziel, dass die Flüchtlinge mit deutschen Jugendlichen in Kontakt treten, um einen besseren Zugang zur deutschen

Sprache und Kultur zu bekommen“. In den Motiven spiegeln sich die Landschaften der unterschiedlichen Herkunftsländer wieder; aber auch der Fußball als universelles Thema war mit dabei. Einzelne Elemente, wie ein Baum oder ein Haus, wurden zudem vergrößert und in eine Holzskulptur verwandelt. „Einige der Jugendli-

chen hatten zum ersten Mal eine Stichsäge in der Hand: Das war schon spannend“, so Elke Kohlrautz.

Wer die Bilder sehen will: Im Café Welcome des Zentrum für soziale Arbeit Burtscheid, Branderhofer Weg 14, präsentieren alle Workshop-Teilnehmer ab Freitag, 19. Juni, ihre Arbeiten.